



- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder der Gremien:

Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 12. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 30.11.2023

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt	
Herr Robert Blömer	(Vertretung für Herrn gr. Schlarmann)
Frau Anne Ellmann	(Vertretung für Herrn Thomas Frilling)
Herr Martin Fischer	
Herr Walter Goda	
Frau Simone Göhner (stellv. Vorsitzende)	
Herr Thomas Hoping	
Herr Ulrich Kettler	
Herr Josef Kruse	
Herr Martin Meyer	
Herr Dieter Rohnstock	
Frau Martina Spille	(Vertretung für Herrn Steinkamp)
Herr Peter Willenborg	
Herr Matthias Windhaus	
Herr Holger Ziefus	

Entschuldigt:

Herr Thomas Frilling	entschuldigt
Herr Thomas gr. Schlarmann	entschuldigt
Herr Walter Sieveke	entschuldigt
Frau Wiebke Litschke	entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Martin Kramer (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2023
5. Mitteilungen des Landrats
6. Einrichtung eines zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (701/2023)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
7. Zuschüsse Heimatbund OM (707/2023)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
8. Zuschussantrag Jugendsymphonieorchester OM (JUSOM) (708/2023)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
9. Kreisschulbaukasse; Beiträge Haushaltsjahre 2024 und 2025 (709/2023)
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
10. Schulsicherungsvereinbarung Ludgerusschule Vechta (710/2023)
(TOP 11 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
11. Zuschuss an die Kreisvolkshochschule e.V. in Vechta (711/2023)
(TOP 12 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
12. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.05.2024
(699/2023)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 21.11.2023)
13. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (695/2023)
(TOP 10 Jugendhilfeausschuss am 21.11.2023)
14. Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta (721/2023)
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
15. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
16. Bau eines Wohnmobilstellplatzes und Parkplatzes am Olgahafen, Sachstand Spielplatz
(723/2023)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
17. Sanierung des Gymnasiums Damme und des Hauptschulgebäudes (724/2023)
(TOP 12 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)

18. Abschließende Sanierung des Europahauses am GAV mit KIP 2-Mitteln (725/2023)
(TOP 13 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
19. Zukunftsregion4Klima – Einrichtung eines gemeinsamen Zukunftsfonds (714/2023)
(TOP 14 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
20. Honoraranpassung für die Wissens- und Technologietransferberatung (706/2023)
21. Zuschuss an die Kreisjägerschaft Vechta zur Deckung der lfd. Kosten der Nutria-
Bejagung (715/2023)
22. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (718/2023)
23. Jahresabschluss 2022 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses
(716/2023)
24. Haushaltsplan 2024 (728/2023)

- - - - -

1. Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Nach Aufruf des TOP durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner erkundigt sich KTA Matthias Windhaus, warum TOP 8 (Fortführung des Projektes "Babylotse ambulant in Frauenarztpraxen" des SkF e. V. (690/2023)) der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.11.2023 nicht für eine Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss vorgesehen wurde. Landrat Tobias Gerdesmeyer sagt eine Prüfung zu.

Anmerkung: Für die Beschlussvorlage 690/2023 ist aufgrund der geringen Fördersumme eine Beratung nur im Jugendhilfeausschuss und im Kreisausschuss vorgesehen.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2023

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 09.11.2023 wird einstimmig festgestellt.

5. Mitteilungen des Landrats

6. Einrichtung eines zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (701/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

1. Der Landkreis Vechta wird Mitglied im Verein „Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest e.V.“ und richtet in Zusammenarbeit mit dem Verein und der Stadt Vechta einen zweiten Standort der Wissenswerkstatt in Vechta, in der Geschwister-Scholl-Schule, Driverstraße 12, ein.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der Einrichtungskosten und der jährlichen Betriebskosten des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta mit finanzieller Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Wirtschaftsunternehmen zu organisieren. Dabei sollen jährlich ca. ein Drittel der Betriebskosten über den Haushalt des Landkreises Vechta finanziert werden.“

7. Zuschüsse Heimatbund OM (707/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

1. Der bisherige Zuschuss für den Heimatbund für das Oldenburger Münsterland für die Grundfinanzierung, für die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiterin und der Bibliothekskraft in Höhe von 83.000 € wird ab dem Jahr 2024 auf 100.000 € erhöht.
2. Der Zuschuss für die Miete und die Nebenkosten der Heimatbibliothek wird nach der jeweiligen Nebenkostenabrechnung in unveränderter Höhe weitergewährt.
3. Weiterhin wird ein Investitionskostenzuschuss für die Anschaffung

des Servers in Höhe von 50%, jedoch höchstens 10.000 €, gewährt.“

8. Zuschussantrag Jugendsymphonieorchester OM (JUSOM) (708/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dem Jugendsymphonieorchester Oldenburger Münsterland (JUSOM) die anteiligen Kosten in Höhe von jeweils 50 % der nicht gedeckten Kosten für die Umsetzung der Weiterentwicklung von JUSOM, jährlich maximal 22.000 € zu übernehmen.“

9. Kreisschulbaukasse; Beiträge Haushaltsjahre 2024 und 2025 (709/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Beiträge zur Kreisschulbaukasse unverändert für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 für die Städte und Gemeinden auf 300 € und für den Landkreis auf 600 € je Grundschüler festzusetzen.“

10. Schulsicherungsvereinbarung Ludgerusschule Vechta (710/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, die anliegende Schulsicherungsvereinbarung abzuschließen und die danach erforderliche Verhandlung über den Zuschuss-Betrag mit dem Schulträger St. Benedikt aufzunehmen.“

11. Zuschuss an die Kreisvolkshochschule e.V. in Vechta (711/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur. Abweichend von der Beschlussvorlage habe sich der Ausschuss für eine Festlegung der

Förderung in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 statt 2023 bis 2025 ausgesprochen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen,
der Kreisvolkshochschule Vechta e.V., Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta für
die Haushaltsjahre 2023 und 2024 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von
48.000 € zu gewähren und die fehlenden Haushaltsmittel überplanmäßig
zur Verfügung zu stellen.“

12. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.05.2024 (699/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Jugendhilfeausschuss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Pro-Aktiv-Center im Landkreis Vechta für die Dauer der Förderperiode vom 01.05.2024 bis zum 28.02.2026 vorbehaltlich der Förderzusage der NBank mit bis zu 348.333,33 € zu fördern.“

13. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (695/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Jugendhilfeausschuss.

KTA Matthias Windhaus weist darauf hin, dass der Antrag des Sozialdienst katholischer Frauen Vechta e.V. in der Vorlage fehle. Die Aufteilung in Teilbudget Kosten Honorarkräfte und Teilbudget Kosten festangestelltes Personal und Sachkosten sei neu. Er könne sich ähnlich wie beim TOP 11 (Kreisvolkshochschule) vorstellen, die Förderung auf die Jahre 2024 und 2025 zu beschränken und für das Jahr 2026 eine erneute Bedarfsprüfung vorzunehmen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist darauf hin, dass der Förderzeitraum mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Vechta e.V. abgestimmt worden sei.

KTA Walter Goda hebt hervor, dass die Kostensteigerung angemessen sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:
„Der SkF e.V. erhält ab dem 01.01.2024 für die Dauer von 3 Jahren für die Fortführung des Familienhebammendienstes einen Zuschuss in Höhe von jährlich bis zu 185.000 €.
Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 zur Verfügung gestellt.“

14. Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta (721/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Hierzu erläutert Landrat Tobias Gerdesmeyer, dass im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss ein Überblick über die bevorstehenden Hochbaumaßnahmen gegeben worden sei. Für die Vorhaben der nächsten fünf bis sechs Jahre sei eine Priorisierung vorzunehmen, damit sich die Schulen darauf einstellen können.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Erweiterungsbau und die Neugestaltung der Außenanlagen an der Elisabethschule, Standort Vechta zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.“

15. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den mehrheitlichen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss. Abweichend von der Beschlussvorlage habe sich der Bau-, Struktur- und Umweltausschuss für eine Prüfung weiterer Einsparmöglichkeiten ausgesprochen.

KTA Walter Goda sieht es als notwendig an, künftig nur noch reine Zweckbauten zu planen und mahnt zum Sparen.

Eine Überarbeitung der Planung hinsichtlich Kostenminderung und Minderung des Energieverbrauches und der CO₂-Emissionen begrüßt KTA Holger Ziefus.

Landrat Tobias Gerdesmeyer betont, es gehe nicht darum die Baumaßnahmen in Frage zu stellen.

KTA Thomas Hopping kann sich vorstellen, dass an der einen oder anderen Stelle der Planung eine Verringerung auf Zweckmäßigkeit erfolgen könne.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig mit einer Enthaltung:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen die Planungen für den Neubau der Verwaltung und der Aula sowie den Umbau der bisherigen Verwaltung und Aula zu Klassenräumen an den Handelslehranstalten auf weiteres Einsparpotential zu überprüfen. Das Ergebnis soll dem Bau-, Struktur- und Umweltausschuss in einer Sondersitzung im Januar 2024 vorgestellt werden.“

16. Bau eines Wohnmobilstellplatzes und Parkplatzes am Olgahafen, Sachstand Spielplatz (723/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den mehrheitlichen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Bau des Wohnmobilstellplatzes einschließlich des Sanitärgebäudes sowie des Parkplatzes am Olgahafen zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.“

17. Sanierung des Gymnasiums Damme und des Hauptschulgebäudes (724/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Verwaltung mit den Planungen für die Innensanierung des Gymnasiums Damme und der Außen- und Innensanierung des Hauptschulgebäudes zu beauftragen und dafür die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.“

18. Abschließende Sanierung des Europahauses am GAV mit KIP 2-Mitteln (725/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die abschließende Sanierung des Europahauses am Gymnasium Antonianum unter Einbeziehung der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungs paktes II zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel hierfür bereitzustellen.“

19. Zukunftsregion4Klima – Einrichtung eines gemeinsamen Zukunftsfonds (714/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner verweist auf den einstimmigen Beschluss im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird vorgeschlagen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta richtet gemeinsam mit den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg und Oldenburg einen gemeinsamen Zukunftsfonds zur Kofinanzierung von Projekten der Zukunftsregion4Klima ein. Jeder Landkreis zahlt hierzu in den Jahren 2024 bis 2027 jeweils einen Betrag in Höhe von 217.022,53 € auf ein Verwahrgeldkonto ein, das vom LEAD-Partner (Landkreis Ammerland) verwaltet wird.“

20. Honoraranpassung für die Wissens- und Technologietransferberatung (706/2023)

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert die gestiegenen Betriebskosten der Auftragnehmerin bei der Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers. Die Vergütung sollte an die Steigerung der Tarifgehälter angepasst werden. Der Mehraufwand betrage rund 7.000 EUR für 2024.

KTA Matthias Windhaus fragt, warum nach erfolgter Auftragserteilung über die Vergütung nachverhandelt werde. Außerdem schlägt er vor, dass der Dienstleister seine Arbeit im Ausschuss vorstelle.

Landrat Tobias Gerdesmeyer erwidert, die Frage könne mit der Niederschrift beantwortet werden und der Ausschuss könne über die Vergütungsanpassung zunächst beschränkt auf das Jahr 2024 beschließen.

(Antwort auf die Frage des KTA Matthias Windhaus durch Niederschrift: Das Angebot des Dienstleisters zum Zuschlag vom 26.05.2023 enthält bereits die Gleitklausel für Tarifierhöhungen. Eine ergänzende Beschlussfassung des Kreistages soll eingeholt werden, weil sich die Kosten gegenüber der vorherigen Beschlussfassung erhöhen.)

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Vergütung des Wissens- und Technologietransfers im Landkreis Vechta wird, angelehnt an die Änderungen des TVöD VKA und die weiteren Ergebnisse der Tarifabschlüsse, für das Haushaltsjahr 2024 angepasst, sofern die Landkreise Cloppenburg und Grafschaft Bentheim gleichlautend beschließen. Die notwendigen Haushaltsmittel werden bereitgestellt.“

21. Zuschuss an die Kreisjägerschaft Vechta zur Deckung der lfd. Kosten der Nutria-Bejagung (715/2023)

Stellvertretende Ausschussvorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen zu beschließen:

„Die Kreisjägerschaft Vechta erhält ab dem Jahr 2024 einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der laufenden Kosten der Bejagung des Nutria in Höhe von 2.000 €.“

22. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (718/2023)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert, regelmäßig sei zur Vorbereitung des Jahresabschlusses vorab über die Liste der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zu beschließen. Die Deckung der Planabweichungen sei gewährleistet. Der vorherige Ansatz auf dem Produkt

Verkehrsordnungswidrigkeiten sei zu niedrig für die Zuführung zur Rückstellung Verkehrssicherung geplant worden und es seien hier 187 TEUR zusätzlich bereit zu stellen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die nachstehenden über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 2.338.261,13 € werden beschlossen:

1.	Budget THH 10	262.126,55 €
2.	Budget THH 30	187.009,80 €
3.	Budget THH 39	21.009,69 €
4.	Budget THH 50	1.384.463,64 €
5.	Budget Personal	200.676,94 €
6.	Finanzierungstätigkeit	282.974,51€

23. Jahresabschluss 2022 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (716/2023)

Kreisrat Holger Böckenstette geht auf den geprüften Jahresabschluss 2022 ein. Gegenüber dem Haushaltsplan mit einem Fehlbetrag von 2 Mio. EUR ergebe sich in der Ergebnisrechnung ein leichter Überschuss von 445 TEUR, so dass die Haushaltsplanung in der rückwärtigen Betrachtung als Punktlandung bezeichnet werden könne.

Kreisrat Holger Böckenstette stellt aufgrund Nachfrage richtig, dass es in der Vorlage unter Sachverhalt durchgängig „Sonderposten Gebührenaussgleich Abfallbewirtschaftung“ heißen müsse. An einer Stelle wird versehentlich der Begriff Abfallbeseitigung verwendet.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Jahresabschlüsse 2022 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer werden beschlossen und dem Landrat wird Entlastung erteilt.

Dem „Sonderposten Gebührenaussgleich Abfallbewirtschaftung“ wird ein Betrag in Höhe von 482.589,09 EUR zugeführt und zur Korrektur von Differenzbeträgen aus Vorjahren ein Betrag in Höhe von 74.703,35 EUR entnommen.

Dem „Sonderposten Gebührenaussgleich Rettungsdienst“ wird ein Betrag in Höhe von 1.276.600,00 EUR zugeführt.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 431.431,80 EUR und die Entnahme aus dem „Sonderposten Gebührenaussgleich Abfallbewirtschaftung“ in Höhe von 74.703,35 EUR werden der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt und die Zuführungen zum „Sonderposten Gebührenaussgleich Abfallbewirtschaftung“ und zum „Sonderposten Gebührenaussgleich Rettungsdienst“ in Höhe von 482.589,09 EUR und 1.276.600,00 EUR werden aus der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen

Ergebnisses“ gedeckt. Insgesamt vermindert sich die Überschussrücklage um 1.253.053,94 EUR.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 14.033,04 EUR wird der „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Regiebetriebes Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ergebende Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 47.957,59 EUR wird aus der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ gedeckt.“

24. Haushaltsplan 2024 (728/2023)

Kreisrat Holger Böckenstette verweist auf den vor einer Woche versandten Haushaltsplanentwurf 2024. Aufgrund des Beschlusses des Ausschusses vom 09.11.2023 liege dem Haushaltsentwurf ein Hebesatz für die Kreismulage von 37 Prozent zugrunde. Am 22.11.2023 habe das Landesstatistikamt die vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den Kommunalen Finanzausgleich 2024 herausgegeben. Dabei ergebe sich für den Landkreis Vechta eine deutlich niedrigere Schlüsselzuweisung für Kreisaufgaben als geplant. Der planmäßige Fehlbetrag für 2024 werde sich von 8 Mio. EUR auf über 13,6 Mio. EUR vergrößern. Die verringerte Schlüsselzuweisung sei auf das höhere Steueraufkommen der Städte und Gemeinden zurückzuführen. Die Vorlage des Haushaltsplanentwurfes in der vorliegenden Form biete den Städten und Gemeinden eine Verlässlichkeit im Hinblick auf den bereits eingebrachten Hebesatz von 37 Prozent. Spielraum für einen geringeren Hebesatz sehe er nicht. Kreisrat Holger Böckenstette möchte die weitere Entwicklung zunächst abwarten, kann dabei aber nicht ausschließen, dass sich die Verpflichtung zur Nachtragshaushaltssatzung mit Anhebung des Hebesatzes ergibt.

KTA Matthias Windhaus sieht den Kommunalen Finanzausgleich regelmäßig nicht als ursächlich für Probleme im Kreishaushalt an. Er räumt ein, dass dieser Haushaltsentwurf schwächer ausfalle als in den Vorjahren. Zu berücksichtigen sei, dass bisher die Einnahmen noch zugelegt haben. Eine moderate Steigerung des Hebesatzes halte er für gerechtfertigt, zumal es schwierig sei, Ausgabepositionen für Einsparungen herauszugreifen. Es sei aber auf der anderen Seite die Lage der Kommunen zu berücksichtigen. Ein Hebesatz von 36 Prozent sei ausreichend.

KTA Heiko Bertelt sieht auf der einen Seite den Aufgabenzuwachs beim Landkreis spricht sich aber mit Rücksicht auf die Städte und Gemeinden für einen Hebesatz von 36 Prozent aus. Landkreistag und Städte- und Gemeindebund sollten mehr Anstrengungen unternehmen, Aufgabenverlagerungen abzuwehren.

Für KTA Walter Goda reicht eine Anhebung des Hebesatzes um 3 Prozent nicht aus. Das zeige bereits die deutliche Verringerung der Schlüsselzuweisung. Der Anstieg der Verschuldung auf über 80 Mio. EUR Ende 2024 bedeute eine große Belastung.

KTA Dieter Rohnstock weist auf die blaue Schuldenkurve im Vorbericht hin und spricht sich für ein Zurückstellen von Bauvorhaben aus. Die Haushaltsbelastungen dürfen nicht auf die Kommunen umgelegt werden. Er könne dem Haushalt 2024 nicht zustimmen.

KTA Martin Meyer betont die gemeinsamen Ziele von Landkreis und Städten und

Gemeinden. Eine gute Finanzausstattung des Landkreises liege auch im Interesse der Kommunen.

Landkreis Tobias Gerdesmeyer berichtet, dass er an verschiedenen Stellen bereits auf die Herausforderungen finanzstarker Landkreise hingewiesen habe. Hier ergebe sich in den Bereichen Infrastruktur, Schulen, Kindergärten etc. ein verhältnismäßig deutlich höherer Finanzbedarf, wobei der Finanzausgleich aber in Regionen mit niedriger eigener Steuerkraft abfließe. Der Innenministerin Frau Behrens sei bereits bekannt, dass die niedersächsischen Landkreise künftig mit nicht ausgeglichenen Haushalten planen. Hier habe er vorgetragen, dass die Umverteilung für Wachstumslandkreise erhebliche Probleme verursache. Steuerstarke Kommunen seien zudem oftmals von Fördermitteln ausgeschlossen. Landrat Tobias Gerdesmeyer betont die Aufgabe des Landkreises Vechta für die gesamte Kreisbevölkerung. Die Hälfte aller Schüler besuche Schulen des Kreises. Wie die Städte und Gemeinden gehöre der Landkreis zur kommunalen Selbstverwaltung. Mögliche Einsparungen herauszufinden sei eine schwierige Aufgabe. Z.B. käme es kaum in Frage, eine Schule weitere Jahre in der Container-Lösung zu belassen.

Für die Stadt Dinklage stelle die höhere Kreisumlage eine Belastung dar, betont KTA Josef Kruse. Die Ausgaben auf die Kommunen umzulegen, hält er für verfehlt. Er erwarte mehr Einsparvorschläge seitens des Landkreises.

Für die Festlegung des Hebesatzes auf 36 oder 37 Prozent stellt KTA Matthias Windhaus auf die Jahresergebnisse der Ist-Rechnung ab. Der Landkreis verfüge über eine ausreichend große Überschussrücklage und die bisherigen Ergebnisse seien durchweg gut ausgefallen. Der vorgelegte Haushaltsentwurf könne lediglich als Orientierung dienen. Im Frühjahr 2024 könne noch nicht der weitere Verlauf des Haushaltes vorhergesehen werden. Auch er sehe den gebotenen Zusammenhalt von Landkreis und Kommunen.

KTA Martina Spille sieht die Verschuldung des Landkreises Vechta im Vergleich mit anderen Kommunen als vertretbar an. Zu beachten sei, dass erhebliche Werte geschaffen werden. Für laufende Zwecke werden keine Schulden aufgenommen.

KTA Walter Goda sieht die Entwicklung der Kreditschulden dennoch als alarmierend an. Neue Investitionen müssen vollständig kreditfinanziert werden. Die Ergebnisse des Landkreises fallen bisher besser aus als die Planung. Noch stärker treffe das für die Städte und Gemeinden zu. Er könne keine freiwilligen Leistungen benennen, die herausgenommen werden können.

Nach KTA Josef Kruse sollten sämtliche freiwillige Leistungen einer Prüfung unterzogen werden. Der Erfolg werde zu wenig geprüft.

KTA Ulrich Kettler legt dar, dass die bisherige gute kommunale Entwicklung auf die Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden und Landkreis Vechta beruhe. Der in der wochenlangen Diskussion über den Hebesatz aufgekommene Eindruck von gegensätzlichen Interessen störe ihn.

KTA Holger Ziefus erkennt an, dass im Haushaltsentwurf erhebliche Mittel für die Bildung bereitgestellt werden. Die Wissenswerkstatt sei ein wichtiger Baustein für die Jugendbildung, Nachwuchsförderung und Innovation. Das Leistungsniveau der kommunalen Schulen im Kreisgebiet bewertet er als gut.

KTA Matthias Windhaus beantragt, die Haushaltssatzung mit einem Kreisumlagehebesatz von 36 Prozent zu beschließen.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Simone Göhner lässt über den Antrag des KTA Matthias Windhaus abstimmen:

Der Antrag, die Haushaltssatzung mit einem Kreisumlagehebesatz von 36 Prozent zu beschließen, wird mehrheitlich abgelehnt bei 4 Enthaltungen und 7 Nein-Stimmen

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 6 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta, die Festsetzungen im Haushaltsplan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und die Festsetzungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden mit den entsprechenden Anlagen in vorliegender Form für das Jahr 2024 genehmigt.

Das Investitionsprogramm und die vorliegende Haushaltssatzung 2024 mit einem Kreisumlagehebesatz von 37 % werden beschlossen.“

Ende der Sitzung: 18:28 Uhr

Vechta, 01.12.2023

gez. Gerdesmeyer
Landrat

gez. Kramer
Protokollführer